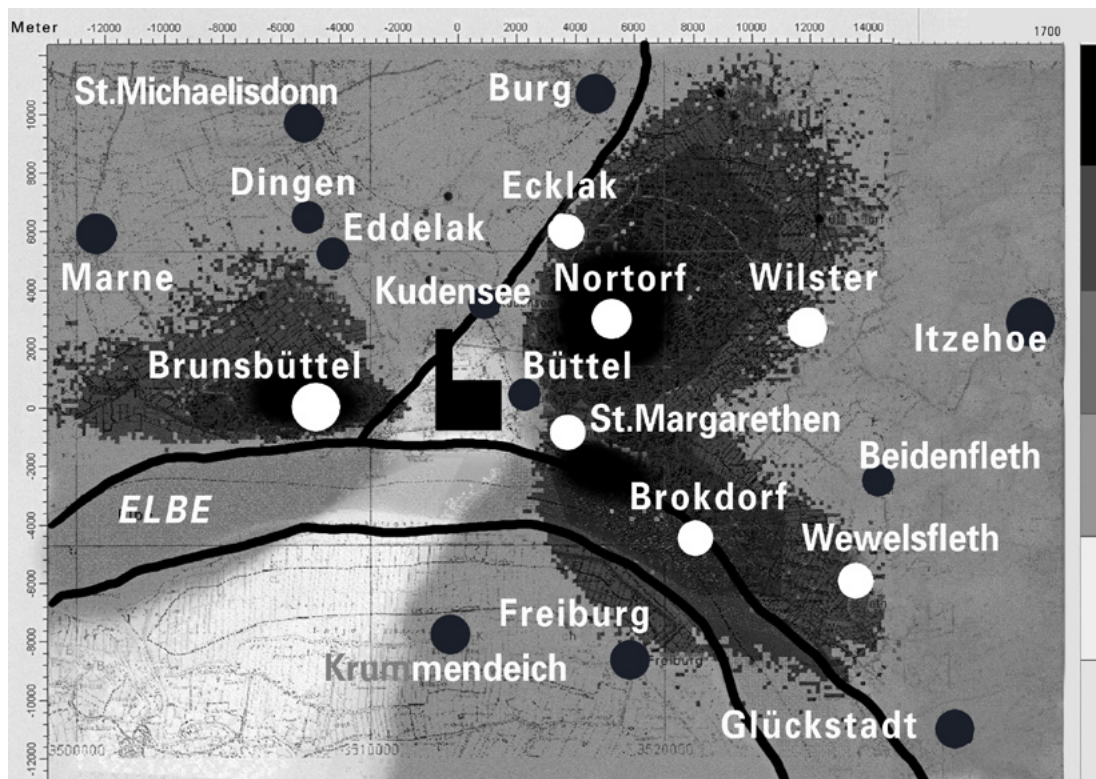


# Kohle- und Müllkraftwerke nach Brunsbüttel?

*Liebe Mitmenschen!*

*Zunächst: Auch wenn viele Politiker einen anderen Eindruck erwecken wollen: die in unserer Region geplanten, Ruß und Gifte speienden Kraftwerke (schauen Sie sich die Werte auf der Rückseite an!) sind noch lange nicht genehmigt. Die Betreiber und so mancher Politiker versuchen uns ihre Sicht der Dinge zu verkaufen (alles sei vollkommen harmlos!) - wir von der Bürgerinitiative Gesundheit und Klimaschutz Unterelbe (BI) sind da besser informiert. Nehmen Sie sich einen Moment Zeit für eine Gesamtschau der Planungen. Bedenken Sie, dass dadurch für 40 und mehr Jahre Ihre Zukunft und Ihre Heimat beeinträchtigt werden.*



*Keiner bleibt verschont: Schadstoffausbreitung bei unterschiedlichen Windrichtungen: Die dunklen Gebiete sind besonders betroffen, aber auch die grauen verlieren an Lebensqualität.*

**Sie entscheiden mit darüber, ob der Kohlewahnsinn verhindert wird!  
Wählen Sie Gesundheit und eine lebenswerte Heimat, für Generationen.  
Unterstützen Sie uns durch Ihre Mitarbeit oder Ihre Spende.**

# Das betrifft jeden von uns: Unsere Umwelt, uns

**Sind denn nicht alle Kraftwerke sowieso schon genehmigt?**

**Nein, genehmigt ist noch gar nichts. Dies sind die projektierten Anlagen:**

## **1. Müllheizkraftwerk (IHKW) der Fa. Bayer:**

Hier fand bisher nur ein Erörterungstermin statt, der viele genehmigungsrechtliche Probleme offenbarte. Diese werden jetzt vom StUA, dem Staatlichen Umweltamt Itzehoe, aufgearbeitet.

Das Müllheizkraftwerk sucht händeringend nach Müll, denn es wird viel weniger davon in unserer Region erzeugt, als dort verbrannt werden soll. Also holen sie den Müll aus dem Ausland, z.B. aus Neapel?

## **2. Kohlekraftwerk der Fa. SüdWestStrom, 1800 MW**

Der Bebauungsplan für die Doppelblockanlage (Höhe 120m!) ist zwar aufgestellt worden. Er erlangt aber erst in einem Jahr Rechtskraft. Bis dahin kann er durch eine Normenkontrollklage gekippt werden. Wir arbeiten mit unseren Anwälten daran.

## **3. Kohlekraftwerk Fa. Electrabel, 800 MW**

Hier wurde im März ein Antrag auf Genehmigung eines Kohlekraftwerks gestellt. Die BI wird auch dagegen sachlich hoch qualifizierte Einwendungen formulieren und Ihnen zur Mitunterschrift vorlegen.

## **4. Kohlekraftwerk der Fa. Getec, 800 MW**

Auf dem vorgesehenen Gebiet der Gemeinde Büttel ist wohl ein riesiger Kühlturm (150m+!) erforderlich, der mit kostbarem Trinkwasser des Wasserwerks Wacken gespeist werden soll. Auch diese Absichten wollen wir -unterstützt von unserern Anwälten- verhindern.

## **Warum kämpft die Bürgerinitiative dagegen?**

### **Die Antwort ist einfach:**

Unsere UnterstützerInnen und wir haben erkannt, dass diese wahrhaft rücksichtslosen Planungen unseren Lebensraum zerstören. Unsere Lebensqualität wird sich dramatisch verschlechtern, entgegen allen Beteuerungen der Politik:

### **Die Abgase, ca. 10 Millionen Kubikmeter pro Stunde,**

das entspricht einer 1,5 km hohen Luftsäule über einem Fußballfeld, enthalten tonnenweise giftige

Stoffe, die Tumore verursachen können, das Nervensystem schädigen, Allergien bei Kindern auslösen, das Immunsystem schwächen und das ungeborene Kind im Mutterleib krank machen können. Und die landwirtschaftlichen Flächen sowie unsere Gärten werden mit feinen Stäuben gepudert, Säuren zersetzen die Hauswände und Dächer - alles kaum merklich, aber unaufhörlich. Mit einem Wort: die Lebensqualität in der Umgebung wird dramatisch sinken.

**Durch die Freisetzung von ca. 17 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr** (das ist gut dreimal so viel CO<sub>2</sub> wie alle Autos in Schleswig-Holstein jährlich ausstoßen) wird das Klima noch schneller aufgeheizt.



Obwohl sich mittlerweile bis ins kleinste Kinderzimmer herumgesprachen hat, dass CO<sub>2</sub> der schlimmste Klimakiller überhaupt ist, werden KohleKW gebaut, die genau davon am meisten ausspucken.

Die Politiker und Betreiber machen die abenteuerlichsten Rechnungen auf, um uns weiszumachen, dass wir uns keine Sorgen zu machen brauchen. Gleichzeitig konfrontieren sie die Bürger der Marsch mit einer nagelneuen Sturmflutbroschüre, in der vor dem Anstieg des Meeresspiegels gewarnt wird (ja woher kommt der denn?).

## **Das CO<sub>2</sub> kann man doch unter die Erde bringen?(CCS)**

Viele hoffen, dass das Kohlendioxid in naher Zukunft abgeschieden und im Meer oder in Salzstöcken gelagert werden kann. Allerfrühestens 2020, sagt die Fa. RWE-Dea, die dies in Deutschland erforscht. 2030 ist realistischer, sagen Experten. Norwegen und USA haben das Thema aber bereits zu den Akten gelegt. Und in den vorliegenden Brunsbütteler Plänen ist es bisher auch gar nicht vorgesehen.

# Unsere Gesundheit, unser Klima. Unsere Zukunft.

**Warum, glauben Sie, wollen die Firmen hier bauen,** die aus Spanien, Süddeutschland, Belgien usw. stammen?

**Um Arbeitsplätze zu schaffen, wie die Politik behauptet?**

Wie viele der gerade 60 pro Kraftwerksblock versprochenen Arbeitsplätze werden wohl mit Arbeitnehmern aus unserer Region besetzt? Gibt es hier wirklich arbeitslose Ingenieure und Regeltechniker?

Und Gewerbesteuern erhalten die Gemeinden so wieso erst nach 15 Jahren das erste Mal. Bis dahin schreiben die Firmen ihre Verluste ab.

**Machen sie es, um uns mit Strom zu versorgen?**

Uns, die schon sehr viele Windkraftanlagen betreiben, die gerade dabei sind, Offshore-Windparks auf See zu installieren, und die schon seit über 20 Jahren zwei Atomkraftwerke ertragen müssen?

**Nein, der Strom wird hier nicht gebraucht.**

Er geht nach Spanien, Belgien, Süddeutschland, in die Schweiz und nach Österreich.

**Mit minimaler Umwelttechnik eine Menge Geld**

verdienen. Für uns ist klar: dies ist die Absicht der Antragsteller - und die Sorgen der betroffenen Anwohner interessieren höchstens am Rande. Der Landesregierung ist offenbar das Gewinnstreben der z. T. ausländischen Antragsteller wichtiger als das Wohl der Menschen vor Ort – ihre Wähler. (Wenn Sie eine Erklärung für das Handeln der zuständigen Politiker haben, lassen Sie es uns wissen. Die einzige, die uns einfällt, ist Trägheit und Unwilligkeit, sich mit der Machbarkeit schonender Lösungen wirklich ernsthaft zu befassen.) Wir haben clevere Lösungen vorgestellt.

Wir wollen nicht, dass unsere Zukunft, die Zukunft von zigtausend Menschen, verkauft wird für ein paar Dutzend ungesunder Arbeitsplätze.

**Die Konzerne wollen doch Strom umweltfreundlich erzeugen?** O nein, sie wollen billig Strom produzieren, der nicht einmal für uns bestimmt ist; denn bei uns ist noch frische Luft, die Elbe soll die Abwärme aufnehmen und den Kohletransport per Schiff ermöglichen. Schont es etwa die (begrenzten) Vorräte an Kohle, wenn fast 60 % der in der Kohle enthaltenen Energie ungenutzt mit dem Kühlwasser in die Elbe gepumpt

werden? Finden Sie es umweltverträglich, wenn bewusst nicht die beste verfügbare Filtertechnik eingesetzt wird, um uns vor den ärgsten Giften zu bewahren? Weil es denen nämlich zu teuer ist?

*Verzögerter Sonnenaufgang: So groß ist ein Kohle-KW (Mitte) im Vergleich zum AKW Brunsbüttel*



**Aber wir bekommen eine Stromlücke!**

Obwohl zeitweise sieben unserer siebzehn Atomkraftwerke 2007 stillstanden, erzielte die deutsche Stromindustrie gigantische Stromüberschüsse und exportierte sie für gutes Geld (wir haben nichts gegen Gewinne - aber etwas dagegen, diese auf dem Rücken der Bürger zu machen! Oder glauben Sie, Ihr Grundstück steigt im Wert und Ihre Gesundheit wird stabiler?) Man darf das Wort Stromlücke (Stromlücke?) getrost sehr skeptisch hinterfragen.

**Wird Kohlestrom nicht preiswerter sein?**

Nicht, wenn endlich auch die Gesundheitskosten und Klimaschäden gegengerechnet werden. (Schon heute sorgt der Windstrom an der Leipziger Strombörse dafür, dass der Strompreis nicht noch mehr gestiegen ist.)

**Es gibt die alternativen Möglichkeiten,**

sie sind machbar, sie sind finanzierbar und umweltfreundlich. Was wir brauchen, ist eine Liga der Willigen, die das tut, was richtig für die Umwelt und damit für den Menschen ist.

Was wir nicht brauchen, ist eine Liga der Gierigen - sei es bei den Unternehmen, sei es bei gewissen Gemeinden wegen der Gewerbesteuer.

Wenn Sie mehr wissen wollen oder mit uns Kontakt aufnehmen wollen, besuchen Sie unsere Homepage [www.bi-unterelbe.de](http://www.bi-unterelbe.de)

# Sieht so etwa unsere Zukunft aus?

Bis zu 5 Blöcke Kohlekraftwerke und ein Müllheizkraftwerk sind in Brunsbüttel geplant.



Die Tabelle zeigt, welche Mengen an Schadstoffen ausgestoßen werden.

(Berechnung auf „nur“ vier Blöcke und ohne das Müllheizkraftwerk)

Feinstaubproblematik		Belastungen durch insgesamt vier geplante Kohlekraftwerksblöcke			
				Schadstoffkosten**	
• Grenzwertempfehlung WHO:	10 µg/m <sup>3</sup>	• Kohlendioxid:	<b>17 Mio.</b>	Tonnen/ Jahr*	<b>4 Milliarden €</b>
• Grenzwert Schweiz:	20 µg/m <sup>3</sup>	• Schwefeldioxid:	<b>13000</b>	Tonnen/ Jahr	<b>40 Millionen €</b>
• <b>Grenzwert Deutschland:</b>	<b>40 µg/m<sup>3</sup></b>	• Stickstoffdioxid:	<b>13000</b>	Tonnen/ Jahr	<b>40 Millionen €</b>
		• Feinstaub:	<b>1300</b>	Tonnen/ Jahr	<b>15 Millionen €</b>
		• Blei, Cadmium:	<b>1</b>	Tonne / Jahr	
Belastung in Brunsbüttel <b>VOR</b>		• Quecksilber:	<b>2</b>	Tonnen/ Jahr	
den Kraftwerksneubauten:	~ 23 µg/m <sup>3</sup>	• Arsen, Nickel:	<b>1</b>	Tonne / Jahr	

\* Quelle: errechnet nach Angaben der Antragsteller  
 \*\* Quelle: Studie des Umweltbundesamtes (April 2007) über Folgekosten für Klima, Gesundheit, Ernteausfälle, Materialschäden, Angaben in Euro

**Beipackzettel**  
zu den  
**Müll- und Kohlekraftwerken:**  
Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie bitte Ihren Arzt oder Politiker...

<b>Polyzyklische Aromaten</b> Anthracen Azulen Acenaphthen Benzofluoren Benzofluoranthen Benzoperylen Benzoyren Benzacephenantrilen Biphenyl Biphenylen Binaphthalin Chrysen 4H-Cyclopentaphenanthen Dihydroanthracen Ethenylaphthalin Fluqranthen 9H-Fluoren 9H-Fluorenol 9H-Fluorenimin 9H-Fluorenmethylen 9H-Fluorencarbonsäure Methylanthracen Methylphenanthren Naphthalin	<b>Heterocyclen</b> Benzothiophen Benzonaphthothiophen Quinolin Isochinolin Dibenzofuran Dibenzothiophen Methylbenzothiophen <b>Nitroverbindungen</b> Nitroacenaphthen 4-Nitrobiphenyl Nitropyren Dinitrobiphenyl Dinitronaphthalin Dinitrobenzol <b>Phthalsäureester</b> Diethylphthalat Diisobutylphthalat Diisooctylphthalat <b>Phosphorsäureester</b> Tributylphosphat Triphenylphosphat	<b>Sonstige</b> Tetrachloranilin Hexachlorbutadien Pentachlorbutadien Chloranthracen Chlordodecan Bromdecan <b>Chlorbenzole</b> Dichlorbenzol Trichlorbenzol Tetrachlorbenzol Pentachlorbenzol Hexachlorbenzol Chlortoluol Chlorstyrol <b>Chlorphenole</b> Dichlorphenol Trichlorphenol Tetrachlorphenol Pentachlorphenol Hexachlorphenol	Hexachlorbiphenyl Heptachlorbiphenyl Octachlorbiphenyl Nonachlorbiphenyl Decachlorbiphenyl Octaschwefel <b>Ester und Ketone</b> Propansäureester Ethylhexylketon Adipinsäure bis-(ethylhexylester) Dioxine+Furane Organische Stoffe Kohlenstoffmonoxid Chlorwasserstoff Fluorwasserstoff Schwefelwasserstoff
---	---	---	---

...oder helfen Sie, den Kohlewahnsinn zu verhindern:  
[www.bi-unterelbe.de](http://www.bi-unterelbe.de)

Unser Logo symbolisiert den Meeresspiegelanstieg um 7m, der eintreten wird, wenn durch verfehlte Klimapolitik



- symbolisiert durch den rauchenden Schlot - die Gletscher Grönlands abschmelzen.

## Bürgerinitiative Gesundheit und Klimaschutz Unterelbe

c/o Ralf Schmidt · Tel.: 04858 / 188654 · Fax: 04858 / 188653  
 Hier können Sie etwas für Ihre Zukunft spenden: Bordesholmer Sparkasse St.Margarethen,  
 BLZ 210 51275, Kto 5000 74 99, Stichwort „Klimaschutz“

ViSdP: Dr. Karsten Hinrichsen, Brokdorf